

(19)



Europäisches Patentamt

European Patent Office

Office européen des brevets



(11)

EP 1 048 484 B1

(12)

EUROPÄISCHE PATENTSCHRIFT

(45) Veröffentlichungstag und Bekanntmachung des
Hinweises auf die Patenterteilung:
31.03.2004 Patentblatt 2004/14

(51) Int Cl.7: **B42F 1/02**, B42F 9/00

(21) Anmeldenummer: **00250130.2**

(22) Anmeldetag: **22.04.2000**

(54) **Klemmorgan für Sammelmappen**

Clip for folder

Pince pour dossier

(84) Benannte Vertragsstaaten:
**AT BE CH CY DE DK ES FI FR GB GR IE IT LI LU
MC NL PT SE**

(30) Priorität: **27.04.1999 DE 19920028**

(43) Veröffentlichungstag der Anmeldung:
02.11.2000 Patentblatt 2000/44

(73) Patentinhaber: **Durable Hunke & Jochheim GmbH
& Co. KG.**
58636 Iserlohn (DE)

(72) Erfinder: **Maier-Hunke, Horst-Werner**
58640 Iserlohn (DE)

(74) Vertreter: **Böning, Manfred, Prof.Dr.-Ing. et al**
Grünecker, Kinkeldey,
Stockmair & Schwanhäusser
Anwaltssozietät
Leistikowstrasse 2
14050 Berlin (DE)

(56) Entgegenhaltungen:
EP-A- 0 576 111 **DE-U- 9 217 203**

EP 1 048 484 B1

Anmerkung: Innerhalb von neun Monaten nach der Bekanntmachung des Hinweises auf die Erteilung des europäischen Patents kann jedermann beim Europäischen Patentamt gegen das erteilte europäische Patent Einspruch einlegen. Der Einspruch ist schriftlich einzureichen und zu begründen. Er gilt erst als eingelegt, wenn die Einspruchsgebühr entrichtet worden ist. (Art. 99(1) Europäisches Patentübereinkommen).

Beschreibung

[0001] Die Erfindung betrifft ein Klemmorgan aus Kunststoff mit zwei über ein Joch miteinander verbundenen Klemmschenkeln zum Festklemmen von Schriftgut in Sammelmappen, bei dem mindestens ein Klemmschenkel einen seine Unverlierbarkeit gegenüber der Mappe sichernden Anschlag aufweist, der mit einem begrenzten Bewegungen zwischen dem Klemmorgan und dem Mappenrücken zulassenden mappenseitigen Gegenanschlag zusammenwirkt.

[0002] Klemmorgane der vorstehenden Art sind in mannigfacher Art bekannt. Sie haben entweder plane, leicht gebogene oder mit unterschiedlichen Riffelungen ausgestattete Griffflächen, wie sie z.B. aus der DE 37 18 664 A1, der DE-OS 18 04 237 und der DE-U-9 2017 203 bekannt sind. Sämtliche bekannten Griffflächen vermögen insofern nicht zu befriedigen als sie dem Benutzer die freie Wahl der Stelle überlassen, an der er das Klemmorgan mit dem Daumen und dem Zeigefinger seiner Hand erfaßt. Dies führt in Abhängigkeit von der Art der Halterung des Klemmorgans im jeweiligen Klemmhefter zu mehr oder weniger starken Verkantungen und hieraus resultierenden Erschwernissen beim Betätigen aller bekannten Klemmorgane. Der ergonomischen Gestaltung einschlägiger Klemmorgane wurde mit anderen Worten bisher nur wenig Aufmerksamkeit geschenkt. Der Erfindung liegt die Aufgabe zugrunde, ein Klemmorgan der in Betracht gezogenen Art zu schaffen, bei dem dem Benutzer des Klemmorgans die eine optimale Betätigung des letzteren ermöglichende Angriffstelle nicht nur genau vorgegeben, sondern auch besonders zweckmäßig ausgestaltet ist. Die vorstehende Aufgabe wird bei einem gattungsgemäßen Klemmorgan dadurch gelöst, daß an der Außenseite mindestens eines der Klemmschenkel eine durch einen umlaufenden Wulst begrenzte zentrale Griffmulde für eine Finger- bzw. Daumenkuppe angeordnet ist.

[0003] Das erfindungsgemäße Klemmorgan erleichtert die Handhabung von mit ihm ausgerüsteten Klemmmappen dadurch, daß es automatisch an der richtigen Stelle erfaßt wird und die mit einem umlaufenden Wulst versehene Griffmulde einem Abrutschen der Finger- bzw. Daumenkuppe nachhaltig entgegenwirkt.

[0004] Die Erfindung wird im folgenden anhand eines in der beigefügten Zeichnung dargestellten Ausführungsbeispiels näher erläutert. Es zeigen:

Fig. 1 die perspektivische Ansicht eines von oben betrachteten Klemmorgans und

Fig. 2 die perspektivische Ansicht des von unten betrachteten Klemmorgans gemäß Fig. 1.

[0005] In der Zeichnung sind 1 und 2 die über ein Joch 3 miteinander verbundenen Klemmschenkel eines Klemmorgans für eine Klemmappe zum Abheften von vorzugsweise ungelochtem Schriftgut. An ihren Außen-

seiten sind die Klemmschenkel 1 und 2 mit zwei von jeweils einem Wulst 4 bzw. 5 umgebenen Griffmulden 6 und 7 versehen. Die Griffmulden 6 und 7 sind kreisförmig ausgebildet, und die Wülste 4, 5 haben einen im wesentlichen rechteckigen Querschnitt. Mindestens eine der Griffmulden 6, 7, nämlich die Griffmulde 6, verfügt über eine Oberfläche, die in einer parallel zum Joch 3 verlaufenden Richtung konkav ausgebildet ist. Als besonders zweckmäßig hat sich eine polierte Ausbildung der Oberflächen der Griffmulden 6, 7 erwiesen, da sie insbesondere bei feuchten Finger- bzw. Daumenkuppen das Haftvermögen zwischen letzteren und den Muldenoberflächen erhöht.

[0006] Die Griffmulden 6 und 7 besitzen einen Abschnitt 8, der über das Joch 3 der Klemmschenkel 1, 2 vorsteht. Er gestattet es, die Griffmulden hinreichend groß zu machen, ohne gleichzeitig die Auskraglänge der Schenkel 1, 2 vergrößern zu müssen.

[0007] Der Klemmschenkel 2 weist an seinem dem Joch 3 abgewandten Ende einen Anschlag 9 auf, der in bekannter Weise mit einem nicht dargestellten mappenseitigen Gegenanschlag zusammenwirkt, um die Unverlierbarkeit des Klemmorgans gegenüber der Mappe zu sichern.

Patentansprüche

1. Klemmorgan aus Kunststoff mit zwei über ein Joch (3) miteinander verbundenen Klemmschenkeln (1, 2) zum Festklemmen von Schriftgut in Sammelmappen, bei dem mindestens ein Klemmschenkel (2) einen seine Unverlierbarkeit gegenüber der Mappe sichernden Anschlag (9) aufweist, der mit einem begrenzten Bewegungen zwischen dem Klemmorgan und dem Mappenrücken zulassenden mappenseitigen Gegenanschlag zusammenwirkt, **dadurch gekennzeichnet, daß** an der Außenseite mindestens eines der Klemmschenkel (1, 2) eine durch einen umlaufenden Wulst (4, 5) begrenzte zentrale Griffmulde (6, 7) für eine Finger- bzw. Daumenkuppe angeordnet ist.
2. Klemmorgan nach Anspruch 1, **dadurch gekennzeichnet, daß** die Oberfläche der Griffmulde (6, 7) poliert ist.
3. Klemmorgan nach Anspruch 1 oder 2, **dadurch gekennzeichnet, daß** der Wulst (4, 5) und die Griffmulde (6, 7) kreisförmig ausgebildet sind.
4. Klemmorgan nach einem der Ansprüche 1 bis 3, **dadurch gekennzeichnet, daß** ein Abschnitt (8) der Griffmulde (6, 7) über das die Klemmschenkel (1, 2) miteinander verbindende Joch (3) vorsteht.
5. Klemmorgan nach einem der Ansprüche 1 bis 4, **dadurch gekennzeichnet, daß** beide Klemmschen-

kel (1, 2) mit Griffmulden (6, 7) versehen sind.

6. Klemmorgan nach einem der Ansprüche 1 bis 5, **dadurch gekennzeichnet, daß** die Oberfläche mindestens einer Griffmulde (6) in einer parallel zum Joch (3) verlaufenden Richtung konkav ausgebildet ist.

Claims

1. Plastic clamping element with two clamping legs (1, 2) which are connected to one another via a yoke (3) and are intended for firmly clamping documents in files, in the case of which at least one clamping leg (2) has a stop (9) which prevents the clamping element from being lost from the file and interacts with a file-mounted mating stop, which allows limited movement between the clamping element and the back of the file, **characterized in that** arranged on the outside of at least one of the clamping legs (1, 2) is a central recessed grip (6, 7) which is bounded by an encircling ridge (4, 5) and is intended for the tip of a finger or thumb.
2. Clamping element according to Claim 1, **characterized in that** the surface of the recessed grip (6, 7) is polished.
3. Clamping element according to Claim 1 or 2, **characterized in that** the ridge (4, 5) and the recessed grip (6, 7) are of circular design.
4. Clamping element according to one of Claims 1 to 3, **characterized in that** a section (8) of the recessed grip (6, 7) projects beyond the yoke (3), which connects the clamping legs (1, 2) to one another.
5. Clamping element according to one of Claims 1 to 4, **characterized in that** both clamping legs (1, 2) are provided with recessed grips (6, 7).
6. Clamping element according to one of Claims 1 to 5, **characterized in that** the surface of at least one recessed grip (6) is designed to be concave in a direction running parallel to the yoke (3).

Revendications

1. Organe de serrage en matière plastique comportant deux branches de serrage (1, 2) reliées entre elles par l'intermédiaire d'un étrier (3) pour serrer fermement des documents dans des porte-documents, dans lequel au moins une branche de serrage (2) possède une butée (9) qui garantit son caractère imperdable vis-à-vis du porte-document et

qui coopère avec une butée antagoniste, qui est située sur le porte-document et autorise des déplacements limités entre l'organe de serrage et le dos du porte-document, **caractérisé en ce qu'une** cavité centrale de préhension (6, 7) limitée par un rebord périphérique (4, 5) pour la pointe d'un doigt ou du pouce est disposée sur la face extérieure d'au moins l'une des branches de serrage (1, 2).

2. Organe de serrage selon la revendication 1, **caractérisé en ce que** la surface de la cavité de préhension (6, 7) est polie.
3. Organe de serrage selon la revendication 1 ou 2, **caractérisé en ce que** le rebord (4, 5) et la cavité de préhension (6, 7) sont agencés avec une forme circulaire.
4. Organe de serrage selon l'une des revendications 1 à 3, **caractérisé en ce qu'une** partie (8) de la cavité de préhension (6, 7) fait saillie au-delà de l'étrier (3) qui relie entre elles les branches de serrage (1, 2).
5. Organe de serrage selon l'une des revendications 1 à 4, **caractérisé en ce que** les deux branches de serrage (1, 2) sont pourvues de cavités de préhension (6, 7).
6. Organe de serrage selon l'une des revendications 1 à 5, **caractérisé en ce que** la surface d'au moins une cavité de préhension (6) est agencée avec une forme concave dans une direction qui s'étend parallèlement à l'étrier (3).

